

Rawlinson, anwesend der Prinz von Wales, der Marineminister Ward Hunt, mehrere Admirale und Nordpolarfahrer. Vortrag von Admiral Richards über den Weg zum Pol für die Nordpol-Expedition von 1875: Redner beleuchtet die früheren Nordpolarfahrten, ihre Ausrüstungen und ihre Erfolge und legt den Plan der neuen Expedition vor: zwei Schiffe, jedes mit 60 Mann besetzt, Proviant für drei Jahre, Fahrt durch den Smithsund, Kapitän Markham soll etwa unter 82° zurückbleiben und das Land erforschen, Kapitän Naves weiter nordwärts vordringen; kehrt die Expedition bis 1876 nicht zurück, so wird 1877 eine Hilfs-Expedition nach Smithsund nachgeschickt.

München, Geographische Gesellschaft. Im Januar fanden zwei Hauptversammlungen statt. In der ersten, am 15., schloß Prof. Sepp seinen Vortrag über die jüngsten Ausgrabungen in Phönizien, in der zweiten, am 22., gab Dr. jur. Karl Stieler eine Schilderung des Rheins, von dessen Quellen bis zum Bodensee.

Kön. Niederländische Geographische Gesellschaft. Haarlem, 16. Januar 1875. Die siebente Sitzung wurde unter zahlreicher Beteiligung im Hotel Juncker gehalten. Nach einigen Mittheilungen des Vorstandes über die Expedition nach Sumatra, den Pariser Kongreß und die englische Nordpol-Expedition hielt A. W. P. Berkerl Pistorius einen Vortrag über seine Reise von Singapur nach Djohor, Kobidé van der Na sprach ausführlicher über die Samoa-Inseln und die Beziehungen der Deutschen und Nordamerikaner daselbst, Dr. J. Dornseifen theilte seine Ansicht über die Schreibweise geographischer Eigennamen mit. Ueber das letztgenannte Thema entspann sich eine ausführliche Diskussion.

Paris, Geographische Gesellschaft, 16. Dezember 1874. Maunoir erstattete Bericht über die geographischen Ereignisse des Jahres. Die Bibliothek der Gesellschaft ist 10,000 Bücher und 5000 Karten angewachsen. Die Thätigkeit der betreffenden Ministerien und der französischen Reisenden wird ausführlich behandelt; von letzteren sind Garnier, Dourdeaux, Dupéré, Faubert, Fau, Moreau im J. 1874 gestorben. Im J. 1875 will Lorgeau in der Sahara reisen, Savorgnan de Brazza im Ogowe-Gebiet den Weg von Marhe und De Compiègne wieder aufsuchen, Dr. Harmand will auf dem Mekong aufwärts fahren, Dupuis in Tonkin die Untersuchungen fortsetzen und Angkor besuchen.

Paris, Geographischer Kongreß. Die Eröffnung der Ausstellung und damit auch des Kongresses hat, infolge der zahlreichen Anmeldungen zur Ausstellung, welche die Unterbringung in größere Räumlichkeiten erfordern (man hat eine Galerie der Tuilerien in Aussicht genommen), verschoben werden müssen, und zwar soll die Ausstellung am 15. Juli, der Kongreß am 1. August 1875 eröffnet werden.

St. Petersburg, kais. Russische Geographische Gesellschaft, 16. Dezember. P. Semenov, Vorsitzender. Großfürst Konstantin war zugegen. Schriftführer Wilson berichtet über die geographischen Ereignisse des vergangenen Monats, gelesen wird eine Abhandlung von Major Wood über den untern Dnub und sein Bewässerungssystem. Wilson vergleicht die letzten Volkszählungen von Berlin und St. Petersburg, namentlich auch mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Selbstständigkeit und der Dienstbarkeit, wie der Familien.

Wien, k. k. Geographische Gesellschaft. Der wissenschaftliche Jahresbericht des wieder auf 3 Jahre zum Vorsitzenden gewählten Prof. Dr. Ferdinand v. Hochstetter verbreitet sich über die Thätigkeit der Gesellschaft. Das k. k. Militärgeographische Institut hat zahlreiche astronomisch-geodätische Aufnahmen bis in die Türkei hinein, Landesaufnahmen und kartographische Arbeiten ausgeführt; die k. k. Centralanstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus arbeitet, nach Aufstellung der neuen ausgezeichneten Apparate, in vollständiger Weise und in steter Verbindung mit den europäischen, sibirischen, amerikanischen Stationen, neben ihr steht die Oesterreichische Gesellschaft für Meteorologie; die Adria-Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften führt in erweiterter Weise die hydrographischen Beobachtungen aller Art aus; die k. k. Statistische Central-Kommission hat mit Veröffentlichung des Statistischen Jahrbuches begonnen und die anderweitigen Arbeiten des Bureaus zweckmäßiger organisiert; das Statistische Departement im k. k. Handelsministerium, der Verein für Landeskunde in Niederösterreich, das Comité für die naturwissenschaftliche Landesdurchforschung von Böhmen haben sämtlich rüstig gearbeitet; ein ansehnliches orientalisches Museum, dessen erste Veranlassung die Weltausstellung gab, ist errichtet worden. — Der Bericht weist mit Befriedigung auf die von Oesterreich aus unternommenen Reisen hin: die Fahrten der Corvette „Friedrich“ unter Kapitän v. Oesterreicher nach Japan, der Corvette „Helgoland“ um Afrika, der Corvette „Dandolo“ nach Westindien, die Reisen Marno's nach dem oberen Nil, des Dr. Emil Tietze nach Persien, des Dr. Oskar Lenz nach dem Ogowe; die Forschungen von F. Kaniz in Bulgarien, von Prof. M. Reumayr (Geolog) in dem griechischen Archipel, der Mineralogen Fuchs und Wittner nach den östlichen Mittelmeerländern, des Dr. C. Dölter nach den Ponzan-Inseln; — er zählt eine Reihe von Arbeiten aus dem Gebiete der physikalischen Geographie auf, namentlich Prof. Simony's Arbeiten über die Alpenseen und die Herausgabe zahlreicher Bücher und Karten. Die Ausgaben der Gesellschaft im J. 1874 betragen 4509 fl. (8251 Mark); die Zahl der Mitglieder am Jahreschlusse 783, nämlich 55 Ehrenmitglieder, 123 korrespondirende und 605 ordentliche Mitglieder. — 26. Januar. Zum Generalsekretär der Gesellschaft wird Julius Payer ernannt. Mittheilungen über die afrikanischen und arktischen Expeditionen. Ministerialrath Gustav Weg spricht über die konstante Wasserabnahme in den Flüssen und Quellen, ihre Ursachen und die Mittel ihr zu begegnen. Zahlreiche Photographien und andere Ansichten aus Brasilien, Böhmen, Dalmatien, Schönbrunn waren ausgestellt.

Neu eingegangene Bücher, Karten etc.

Bastian, A., Die Deutsche Expedition an die Loangoküste, nebst älteren Nachrichten über die zu erforschenden Länder. Nach persönlichen Erlebnissen. I. Bd. gr. 8. mit 1 lithogr. Tafel und 1 Karte. Jena 1874, Costenoble. 10 Mark.

Zweimal hat der vielgewanderte und vielseitig forschende deutsche Professor die Küsten von Nieder-Guinea betreten, das eine Mal im J. 1857, wo er von Loanda bis Ambassi landeinwärts vordrang, das andre Mal im J. 1874, wo es galt, der Deutschen Expedition zur Erforschung des äquatorialen Afrika einen passenden Ausgangspunkt zu suchen. In Ruh und Frommen der Mitglieder der Expedition hat er nun alles bisher über jene Länder Bekannte als Grundlage für weitere Forschungen zusammengestellt und zugleich damit allen denen, die vom deutschen Vaterlande aus die Geschichte und Erfolge jener Afrikareisenden mit Theilnahme verfolgen, einen wesentlichen Dienst geleistet. Das Buch gehört zu den besten unter den zahlreichen Arbeiten des Verfassers. D.

Grün, D., Die Peutinger'sche Tafel. (Separatabdruck aus den „Mittheilungen der Geogr. Gesellschaft“ 1874, Nr. 7.) 8. Wien 1874.

Verfasser der vorliegenden Abhandlung, die er zuerst am 12. Mai als Rede in einer Sitzung der geograph. Gesellschaft in Wien und in Gegenwart seines bisherigen Bögling, des kaiserlichen Kronprinzen, gehalten hat, stellt mit Fleiß und Kritik alles zusammen, was über die Peutinger'sche Tafel geschrieben und gestritten worden ist. Nachdem Scheub in einer gelehrten Untersuchung die Entdeckung jener hochwichtigen Weltkarte in die Zeit des kaisers Theodosius verlegt hat, hat sie Mannert in besser begründeter Weise in die Zeit des Alexander Severus, wahrscheinlich in das Jahr seines perischen Feldzugs 230, und ihre Reproduktion in die Zeit des lateinischen Kaiserreiches (1201—1261) gesetzt. D.

Hedde, Jr., Der Amerikanische Westen. 1. Heft. Nebraska. 8. Omaha, 1874, Wader.

Das kleine Buch, sichtlich für Auswanderer geschrieben, enthält eine getreue Geographie des Staates, namentlich auch eine klare Darlegung seiner klimatischen Verhältnisse. Beigegeben ist eine hübsche Karte des weithin vom Missouri und längs der großen Pacificbahn gelegenen Staates, der sich für die europäischen, namentlich für die deutschen Einwanderer vorthellhaft erweisen hat. Eine zweite, kleinere Schrift, unter dem Titel „Handbuch der Union Pacific Eisenbahn-Länderreise“ enthält eine zusammengedrungene Schilderung des für Einwanderer geeigneten Landes in Nebraska, Colorado, Wyoming, Utah und hat die meteorologischen Berichte bis 1871 benützt, während Hedde dieselben nur bis incl. 1869 verarbeitet hat — die Differenzen sind indessen nicht erheblich. Auch diese Schrift ist wesentlich zur Orientierung für Einwanderer bestimmt. Die weiten Prärieelände, durch welche die genannte Eisenbahn führt, werden einmal der Wohnsitz einer weithin wohnenden, aber wohlhabenden ländlichen Bevölkerung, ohne alle Industrie werden; weniger Aussicht haben die Hochgebirgseländer von Colorado, Wyoming und Utah. D.

Lang, G., Metz und seine Umgebungen. Mit einem Plane der Stadt. kl. 8. Metz, Deutsche Buchhandlung. 1,60 Mark.

Ein bequem angelegter Führer für Reisende, welcher Geschichte, topographische Schilderung der Stadt und Umgegend, Charakteristik der Bevölkerung, Darstellung des denkwürdigen Krieges um die Stadt enthält und ein treues Bild von der gegenwärtigen Lage der Stadt entwirft. D.

Leipoldt, G., Ueber die mittlere Höhe Europa's. Inaugural-Dissertation behufs Erlangung der philos. Doctorwürde an der Univ. Leipzig. 8. 1874.

Verfasser hat in dieser umfangreichen Dissertation mit außerordentlichem Fleiß und mit Benützung reichlichen hypsometrischen Materials die durchschnittlichen Höhen der einzelnen Bezirke, Provinzen und Länder berechnet und daraus das Gesamtergebnis gezogen, welches im Vergleich mit der 1843 angestellten v. Humboldt'schen Berechnung um 90 m. größer ist. Die durchschnittliche Höhe der einzelnen Länder beträgt: für die Schweiz 1300 m., die Iberische Halbinsel 701 m., die Afrkanische Halbinsel 580 m., Oesterreich 518 m., Avennische Halbinsel 518 m., Scandinavien 428 m., Frankreich 394 m., Rumänien 282 m., Großbritannien 218 m., Deutsches Reich 214 m., Rußland 167 m., Belgien 163 m., Dänemark 35 m., Niederlande 10 m. D.

Luks, H. T., Die Deutsche Grenzmark Elsass-Lothringen. I. Theil. Organisation, Topographie und Statistik. 8. Metz, 1875, Deutsche Buchhandlung. 2,60 Mark.

Die Theilnahme, welche ganz Deutschland an der Entwicklung des neuen Reiches zeigt, rechtfertigt das Erscheinen zahlreicher Werke, welche theils die Provinzen Elsass und Deutsch-Lothringen in ihrer natürlichen Beschaffenheit kennen lehren, theils die deutsche Verwaltung und ihre Erfolge schildern, theils als Reiseleiter für diejenigen dienen, welche aus eigener Anschauung diese wiedergewonnenen deutschen Lande kennen lernen wollen. Das Buch von Luks zeichnet sich durch eingehende und vielseitige geographische Beschreibung aus. Der zweite Theil, dessen Erscheinen in nahe Aussicht gestellt ist, soll ein Reise-Handbuch sein. D.

Meyer's Reisebücher: Italien in 50 Tagen von Dr. Th. Gsell-Fels. 8. geb. Mit 6 Karten, 8 Plänen und Grundrissen. Leipzig, Bibliographisches Institut. 9 Mark.

Für Reisende, denen es nicht bequemen ist, längere Zeit in Italien verweilen zu können, wird dieser zusammengebrachte und doch sehr reichhaltige Führer erwünscht sein. Während die übrigen Reisebücher Meyer's über Italien (Oberitalien, Rom und Mittelitalien, 2. u. 3. Bände für 37 Mark) für längeren Aufenthalt berechnet sind und mehr bieten, als der flüchtige Wanderer — oder Eisenbahnreisende — verwenden kann, ist hier alles Wesentliche in einem Bande gegeben. Ein Register, ein Wörterverzeichnis und ein Verzeichniß der Kunstausdrücke erleichtern den Gebrauch. Die Ausstattung mit Plänen ist eine sehr gute. D.

Smets, M., Wien im Zeitalter der Reformation. gr. 8. Preßburg, 1875, Hefenast. 4 Mark.

Ein interessantes Zeitbild, welches die religiösen Verhältnisse in der Kaiserstadt am Anfange des 16. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts und darüber hinaus ausführlich und mit scharfer Kritik beider Parteien darlegt und auch auf die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens manches Streiflicht fallen läßt. Mit seiner persönlichen Ansicht tritt Verfasser gleich im Eingange scharf hervor: „die Wiederherstellung des vom Papstthum gefälschten Christenthums in seiner ursprünglichen Reinheit war das Ziel der religiösen Entwicklung des deutschen Volksgeistes“; die Ausführung des Werkes hält sich an die objektive Darlegung der Thatfachen und enthält sich der Reflexionen über dieselben. D.

Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, redigirt von Dr. K. Haushofer. Jahrg. 1874, Bd. V, Heft 1. 8. München 1874, Lindauer. 7 Mark.

Das reichhaltige, mit Holzschnitten (besonders Gletscheransichten) und Karten gut ausgestattete Heft, welches für die zahlreichen Mitglieder des Vereins gedruckt wird, enthält theils allgemeine Aufsätze über das Gletscherphänomen und Terrängestaltung, theils Berichte über Bergbesteigungen im Rißerthal, in den Stubai-bergen, in der Adamellogruppe u. s. w. Werthvoll ist die beigegebene Karte der Dolomit-Alpen von P. v. Wiedenmann, welche einzeln für 3 Mark verkauft wird. D.